

höchste gesellschaftliche Verbindung, den Staat; 4) Grundkraft des Staates, durch Anbau und Volksmenge; durch Religion, durch wissenschaftliche Kultur, durch den Fleiß und die Geschicklichkeit seiner Bewohner.

§. 1.

a) Der physische Mensch.

Der Mensch, als thierischer Körper, ist dennoch von den übrigen Animalien merklich unterschieden. Selbst der roheste Wilde steht unendlich hoch über dem Thiere und auch das Thier, welches dem ersten Anblick nach ihm am ähnlichsten scheint, der Affe, ist, bei genauerer Betrachtung, ein wesentlich verschiedenes Geschöpf. Der Mensch allein ist, schon vermöge seines Körperbaues, für aufrechte Stellung geschaffen. Er allein kann seine Gedanken durch Mienen und Geberden ausdrücken. Nur wenige Thiere können, gleich ihm, unter allen Himmelsstrichen leben. Er bezieht seine Nahrung aus allen Reichen der Natur. Seine Sinne (vorzugsweise im Naturzustande) sind gleichmäßig vollkommener, als die der Thiere, obgleich einzelne derselben ein schärferes Gesicht oder Gehör u. besitzen. Das Sprechvermögen ist ihm allein eigen.

Alle Menschen gehören zu einer Familie, sind Kinder eines und desselben Stammes, obgleich ihre Gestalt, Gesichtsbildung, Hautfarbe, Knochenbau, Lebensart, Gebräuche u. oft himmelweit verschieden sind. So lehrt uns schon die Bibel; die Sagen anderer Völker stimmen ein; die Erfahrung widerspricht nicht. Die Verbreitung über den ganzen Erdboden, vom 80° N. B. bis zum Aequator, hat die Abweichungen in Hinsicht auf Größe, Farbe und äußerliche Bildung nach und nach hervorgebracht. Lebensweise und Nahrungsmittel wirken hier ebenfalls mächtig ein, besonders einflussreich aber auf die menschliche Organisation ist das Klima. Grobe und schwerverdauliche Nahrungsmittel, immerfort genossen, bewirken, daß der ganze Körperbau, und namentlich die Gesichtszüge, einen plumpen, unbehülfsichen Charakter annehmen. Ein kriegerisches oder Ackerbau treibendes Volk bleibt kräftig, während die Einwohner in eigentlichen Fabrikländern zusammenschrumpfen. — Große Kälte und große Wärme wirken nachtheilig; die vollkommensten Menschen finden sich in den gemäßigten Zonen. Deshalb